

Ein Handwerk, das
wenig verbreitet ist:

DER AUSSTOPFER

Er rekrutiert seine Klienten unter den Jägern, also den Wohlhabenden; daher weiß das Volk nicht viel von ihm und seiner Arbeit. Es ist Saisonarbeit: vom September bis zum Februar häuft sie sich, also während der Jagdperiode, — die übrigen Monate sieht man in seinem Laboratorium bloß Hunde, Katzen, Kanarienvögel oder gezähmte Finken, deren Hülle man konservieren möchte.

Mit den ersten Herbsttagen füllt sich das Haus des Ausstopfers mit kleinen Falken u. Sperbern. Dann finden sich die Eulen, die Bussarde, die Fasanen, die Reiher, die Habichte und dann und wann in unsern Gegenden einige Adler ein. Etwas später folgen die Hirsche und Rehe (von denen man gewöhnlich nur den Kopf mit dem Gehörn konserviert), die Wildschweine, die Eichhörnchen, die Iltisse, die Wiesel und andere kleines Wild.

Wer hätte geglaubt, daß in diesem Jahre einer einzigen Firma Belgiens in 1 Monat

125 Bussarde, 60 Fasane, 70 Eulen, 15 Wiesel, 150 Eichhörnchen, 200 Füchse, 500 Iltisse, 2 vollständige Wildschweine, 112 Rehköpfe, 43 Eberköpfe u. etwa 30 Hirschköpfe zum Ausstopfen gesandt wurden? Man rechne nun für die Dutzende von ähnlichen Firmen, die in Belgien sind, und man findet eine erschreckliche Zahl von Opfern. Das Gewerbe erfordert gewisse Kenntnisse in der Zoologie, speziell in der Vogelkunde, — denn es kommt darauf an, den ausgestopften Vögeln eine natürliche Stellung zu geben: jedermann weiß ja, daß diese beim Raubvogel oder beim Klettervogel durchaus verschieden ist. Wichtiger als diese Kenntnisse sind Geschick u. Geschmack... Das darf nicht mißverstanden werden, denn in Wirklichkeit gehören starke Nerven dazu, den unerträglichen Gestank zu ertragen, den die eingesandten Tiere manchmal verbreiten. Aufgepaßt auf Wunden, die sehr oft eine lebensgefährliche Blutvergiftung im Gefolge haben. Infektionen sind an der Tagesordnung.

Werden in der Jagdzeit manchmal Tiere ganz ausgestopft, so doch meistens nur der Kopf. Haustiere oder Vögel werden natürl. ganz erhalten, ohne innere Organe; nur der Schädel und die Knochen der Gliedmaßen bleiben.

1. Die Sezierung.
2. Ausstopfen.
3. Verputz u. Stellung eines Pelikans, dessen Federkleid wieder hergestellt wird.

